Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1949)
Heft: 3

Artikel: Die Ausstellung "Montres et Bijoux" in Genf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793742

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

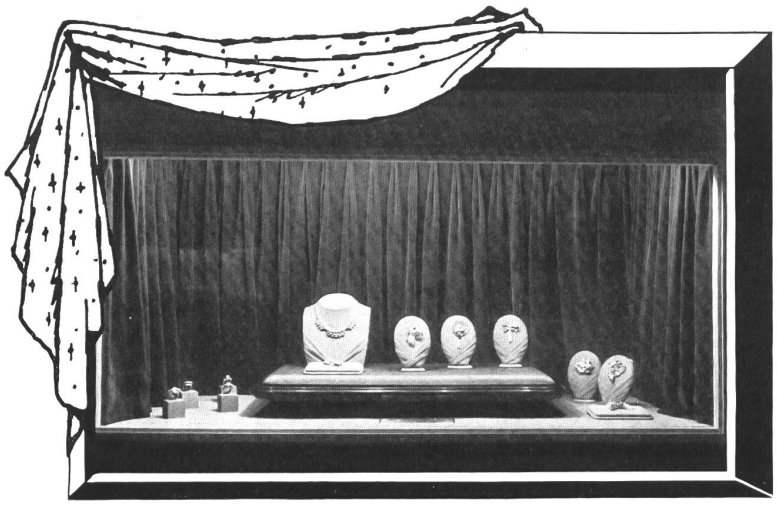
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

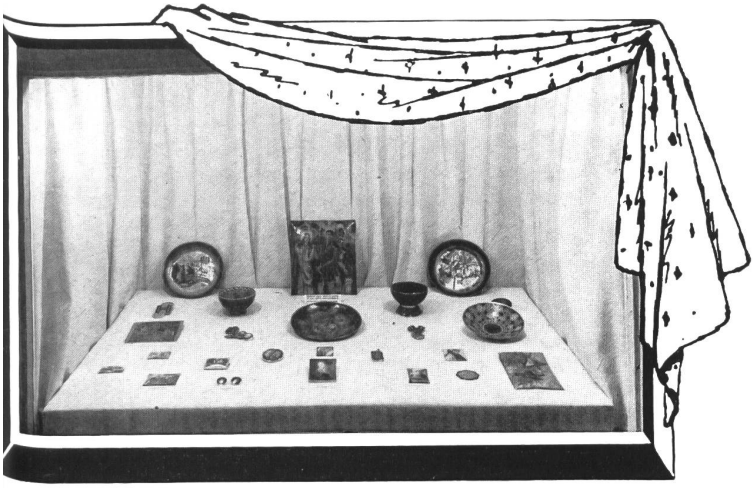
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ausstellung «Montres et Bijoux» in Genf



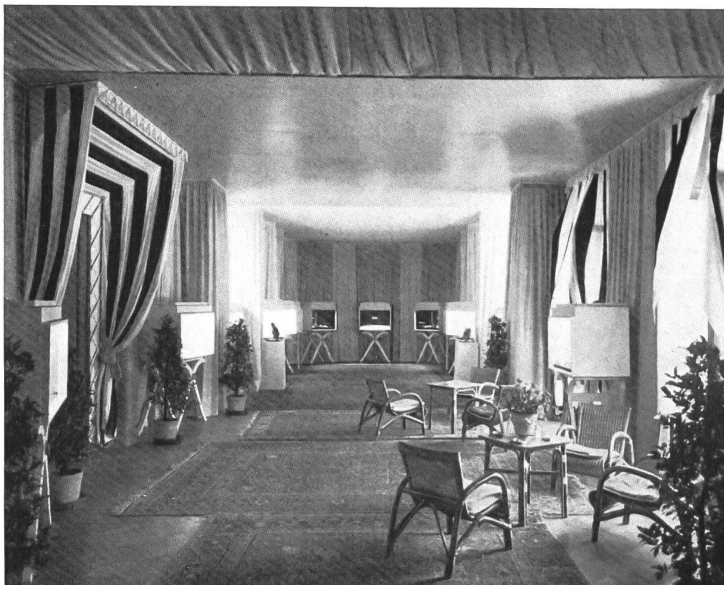


Gleich wie die Uhrenfabrikation geniesst auch die Genfer Schmuckindustrie einen Jahrhunderte alten und universellen Ruf. Ihr Ursprung liegt aber noch weiter zurück. Im 14. und 15. Jahrhundert schon zeigten die Grossen dieser Welt eine Vorliebe für die von den Goldschmieden Genfs hergestellten Gegenstände. Zu jener Zeit erreichte die Goldschmiedekunst in dieser Stadt eine hohe Blüte. Als die Uhrenherstellung um die Mitte des 16. Jahrhunderts ihren Einzug in Genf hielt, fand sie dort dank dem Talent der Goldschmiede einen für ihre Entwicklung günstigen Boden vor. In jener Zeit waren die Uhren Kunst- und Luxusgegenstände. Sie bargen ihre Werke in Schmuckstücken.

Infolge ihrer Verwandtschaft haben die Schmuck- und die Uhrenindustrie in Genf von Anfang an ihr Schicksal miteinander verbunden. Sie sollten sich nie mehr trennen. Die Genfer Uhrenindustrie verdankt viel der Bijouterie, die ihre Werke mit reichen Schalen und üppigen Armbändern ausstattet. Die Schmuckstückindustrie dieser Stadt ist in nicht geringerem Masse der Uhrenfabrikation verpflichtet, die ihr so viele Gelegenheiten bietet, die Kundschaft anzulocken.

Diese Zusammenarbeit im Streben nach Eleganz, Harmonie und Qualität kommt beiden Industrien zugute. Sie verhilft jeder von ihnen zu einer äusserst schmeichelhaften Würdigung auf der ganzen Welt.

Man wird dieses Jahr wieder einmal den überzeugenden Beweis dieser Behauptung an der Ausstellung «Montres et Bijoux» vorfinden, die vom 27. August bis 19. September in Genf abgehalten wird. Die Ausstellung «Montres et Bijoux» in Genf ist weder eine Uhren- noch eine Schmuckwaren-Messe. Sie verdankt ihren ganz besonderen Charakter den Umständen, unter welchen sie im Jahre 1942 ins Leben gerufen wurde. Damals beging Genf das zweite Jahrtausend seines Eintritts in die Weltgeschichte. Bei dieser Gelegenheit schien es wünschenswert, zwei der vorherrschenden Gewerbe der Stadt in den Vordergrund zu rücken: die Uhrmacherkunst und das Gewerbe der Bijoutiers, der Gold- und Silberschmiede.

Der Erfolg, den diese Ausstellung davontrug, ermunterte die Organisatoren, sie jedes Jahr erneut durchzuführen. Die Ausstellung 1949 wird also die siebente sein und sie verspricht, alle früheren an Pracht zu überbieten. Aus Anlass des «Congrès international de la chronométrie», der zur gleichen Zeit in Genf tagt, hat die Vereinigung «Montres et Bijoux de Genève», die die Ausstellung organisiert und deren Vorsitz M. Raoul Perret, Mitglied des Verwaltungsrates der Firma Perret, Berthoud A.-G. (Universal Uhren) innehat, beschlossen, den Rahmen der diesjährigen Veranstaltung zu erweitern und schweizerische Firmen ausserhalb Genfs ebenfalls zur Teilnahme an der Ausstellung einzuladen. Es besteht daher kein Zweifel, dass einmal mehr diese glänzende Schaustellung von Uhren und Schmuckstücken unzählige Besucher aus der ganzen Schweiz wie aus dem Auslande anlocken wird. Sie wird auf diese Weise der gesamten Welt beweisen, dass die Schweiz nicht nur der Präzision und Genauigkeit in der Herstellung huldigt, sondern dass sie es versteht, dabei auch ihre erfinderischen Qualitäten, den guten Geschmack und das nötige Gleichgewicht spielen zu lassen, die für jede Schöpfung, die ihres Namens würdig ist, erforderlich sind.

Die Ausstellung «Montres et Bijoux» will die Uhrenmessen mit ihrem kommerziellen Charakter ergänzen durch die Betonung der Eleganz und Vornehmheit, die sich in der ganzen schweizerischen Produktion wiederspiegelt.